



Rundschau

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

<http://www.hubv.de>

*Ausgabe: Februar/März
2020*



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



wenn Sie nicht meckern bzw. ihr nicht meckert, dann fühlen Sie sich bzw. fühlt euch nicht angesprochen. Ich persönlich richte das folgende Gedicht aus gegebenem Anlass als kleinen Denkanstoß an all die Meckerer im Bürgerverein (und anderswo), und zwar deshalb, weil nicht nur ich mich über unsachliche und respektlose Kritik ärgere:

Willst Du froh und glücklich leben,
laß kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab!
Wieviel Mühen, Sorgen, Plagen
wieviel Ärger mußt Du tragen;
gibst viel Geld aus, opferst Zeit -
und der Lohn? Undankbarkeit!

(Wilhelm Busch wird das bissige Gedicht, aus dem diese beiden Strophen stammen, zugeschrieben.
www.wilhelm-busch-seiten.de/werke/zitate2.html)

Heike Seiler-Völker

Redaktion

Titelfoto und Rückseite von Rüdiger Münzer

Der Vorstand:



Lorraine Henke (Schatzmeisterin)

lorraine.henke@hubv.de



Gunther Herwig (1. Vorsitzender)

gunther.herwig@hubv.de



Rüdiger Münzer (2. Vorsitzender)

ruediger.muenzer@hubv.de



Heike Seiler-Völker (Schriftführerin)

heike.seiler@hubv.de



Hedwig Fiedler (Büroleiterin)

hedwig.fiedler@hubv.de



Rupert Schubert (Vorstand)

rupert.schubert@hubv.de

und (jetzt ich :-))

Denn bei allem schönen Streben:
irgendwas geht stets daneben
oder passt nicht allen,
will nicht recht gefallen.

Die die Hände legen in den Schoß,
sind mit dem Maul stets sehr famos,
sie können alles besser
und wetzen schon das Messer.
Seh'n sie nur einen kleinen Fleck
reißen alles sie gleich weg.

Machen mies und zieh'n den Mund,
schreien laut: Das ist zu bunt.
Liebe Leut', ihr tut mir Leid.
Im doppelten Sinn!

Und die Moral von der Geschicht':
Kümmere dich ums Meckern nicht.
Nur, wer was tut, der macht auch Fehler.
Wer nichts tut, sei nicht so faul
oder halte schön ...
sich zurück.

Nachtrag:

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020

Freitag, den 13.03.2020, um 19 Uhr, in der Cafeteria
des Seniorenzentrums Heinrich-Hertz-Straße 90.

Gemäß § 8 der Satzung ist ein Teil des Vorstandes
für die nächsten zwei Jahre und gemäß § 12
der Satzung die beiden Rechnungsprüfer für das
laufende Jahr zu wählen.

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Bericht der Schatzmeisterin über Einnahmen und Ausgaben 2019
3. Haushaltsplan für das Jahr 2020
4. Bericht und Entlastung der Rechnungsprüferinnen
5. Neuwahl von 2 Rechnungsprüfer/innen
6. Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern
7. Sonstiges und Diskussion

Der Vorstand

Hamburg 08.02.2020



Digitaler Nachlass

Mit dem Siegeszug des Internets spielt sich das Leben immer mehr „digital“ ab. E-Mail, Onlinebezahldienste und digitale Bankdienstleistungen gehören längst zum Alltag. Viele Verträge werden täglich nur noch über das Internet abgeschlossen, Verbrauchsgüter, Bücher und Filme häufig ausschließlich online erworben. Wir hinterlassen im Laufe des Lebens einen „digitalen Schattenriss“ unserer gesamten Person im Internet und investieren einen nicht unerheblichen Teil unseres Vermögens in die digitale Welt.

Die Rechtsprobleme des digitalen Nachlasses und die damit verbundenen Unsicherheiten für Nutzer und deren Erben werden die Praxis begleiten. Geklärt ist durch das Urteil des Bundesgerichtshofes vom 12.7.2018, dass Facebook-Chats auch nur Briefe sind, und für den digitalen Nachlass die normalen Erbgeltn gelten. Der derzeitige Focus auf Social-Media Accounts darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die wirtschaftlich relevanten Sachverhalte oft in einem völlig anderen Kontext zu suchen sind. Woher weiß ein Erbe eigentlich, welche digitalen Vertragsverhältnisse er so alles mitgeerbt hat?



Dietmar Heister

Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de
Schottweg 1 22087 Hamburg
Tel. (0 40) 2 29 55 55

ANZEIGE

Inhaltsverzeichnis

Besuch in der Hafenspezerei	Seite 4
Kunst am Freitagnachmittag	Seite 4
Chorkonzert	Seite 5
Stolperfallen	Seite 5
Hohenfelder Bucht & Hohenfelder Brücken	Seite 6
Weihnachtsfeier des Bürgervereins	Seite 6
Wanderung	Seite 6
AGQua-Quartiersmanagement	Seite 7
U Bahn-Linie U5	Seite 7
Menschen im Stadtteil	Seite 8
Impressionismus	Seite 9
Termine Dezember/Januar	Seite 14

ANZEIGE

ANZEIGE

Kosmetik- und Friseursalon

TOKOHANA

BEAUTY & HAIR

Gesichtsbehandlungen
Maniküre
Pediküre
Permanent Make-Up
Wimpernverlängerung
Haarschnitt
Coloration und mehr...

**Sechslingspforte 1
22087 Hamburg**

Tel. 040 53547323

ANZEIGE

Immobilienmakler regional

sehr gut
Hamburg
August 2018

euro **DKI**

Ihre Immobilie. Ihr Makler.

Leonhard

Immobilien

Mundsburger Damm 30a
22087 Hamburg - Tel. 419 24 980

Besuch in der Hafen-Spezerei

Text: Uschi Pfündner

Die Hafen-Spezerei (Spezerei: Synonym für Gewürzwaren) bietet uns eine interessante Veranstaltung an. Termin: 24. März 2020 - Dauer beträgt ca. 1.30 Std. Es wird Vorträge und Verkostungsproben über die Themen Essig & Öle geben, lehrreich und auch etwas für die Geschmacksnerven.

Wir treffen uns um 18.15h an der Bushaltestelle Mundsburger Brücke und fahren mit der Linie 6 bis zur Haltestelle Singapurstraße. Von dort schlendern wir gemütlich zum Überseeboulevard 2, wo uns Frau Yvonne Kneissl empfängt und uns durch den Abend begleitet - wer möchte kann auch direkt dorthin kommen - . Der Vortrag findet nach Ladenschluss statt und fängt daher um 19:00h an. (Kosten pro Person: € 5)

Die Teilnehmerzahl ist auf etwa 15 Personen begrenzt. Anmeldung bis zum 17.3. bei Uschi Pfündner (Tel. 2295636/AB) oder Hildegard Schipper (Tel. 2206427/AB)

Kunst am Freitagnachmittag

Text: Uschi Pfündner

Am Freitag den 28.2.2020 bieten wir eine Führung zur Ausstellung

„Tiepolo, Fragonard, Goya - die Freiheit der Malerei“ an. Diese Künstler (und andere) reagierten mit ihrer Kunst auf die weltanschaulichen, politischen und gesellschaftlichen Umbrüche des 18. Jahrhunderts. Diese Künstler sind Wegbereiter der Moderne. 150 bedeutende Gemälde und Graphiken werden zu sehen sein.

Treffpunkt: 14h in der Eingangshalle der Kunsthalle. Die Führung beginnt um 14:30h.

Die Führung kostet Euro 7,50, der Eintritt (falls keine Mitgliedschaft in den Fördervereinen) Euro 14.00 regulär und ab einem Alter von 65 J. (goldener Freitag) ist incl. Kaffee und Kuchen im Cafe Liebermann.

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldung bei Uschi Pfündner (Tel.2295636/AB) oder Karin Welschen (Tel 2509203/AB)

Absagen bitte bis zum 21.2.2020 bei U. Pfündner/K. Welschen

Gottesdienste im Stadtteil:

Gottesdienste in der Heilandskirche

Sonntags um 10.30 Uhr
Winterhuder Weg 132
22085 Hamburg

(am zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst in Herrnhuter Tradition) - www.winterhude-uhlenhorst.de

Gottesdienste in St. Gertrud

Sonntags jeweils um 10:00 Uhr
Evangelische St.Gertrud Kirche
Immenhof 10
22087 Hamburg
www.st-gertrud-hamburg.de

Gottesdienste St. Marien Dom

Sonabends Vorabendmesse um 18:15 Uhr
Sonntagsgottesdienste um: 8:30 Uhr; 10:00 Uhr und 18:15 Uhr
Am Mariendom 7
20099 Hamburg
www.mariendomhamburg.de

Am Freitag den 28.2.2020 bieten wir eine Führung zur Ausstellung

„Tiepolo, Fragonard, Goya - die Freiheit der Malerei“ an. Diese Künstler (und andere) reagierten mit ihrer Kunst auf die weltanschaulichen, politischen und gesellschaftlichen Umbrüche des 18. Jahrhunderts. Diese Künstler sind Wegbereiter der Moderne. 150 bedeutende Gemälde und Graphiken werden zu sehen sein.

Treffpunkt: 14h in der Eingangshalle der Kunsthalle. Die Führung beginnt um 14:30h.

Die Führung kostet Euro 7,50, der Eintritt (falls keine Mitgliedschaft in den Fördervereinen) Euro 14.00 regulär und ab einem Alter von 65 J. (goldener Freitag) ist incl. Kaffee und Kuchen im Cafe Liebermann.

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldung bei Uschi Pfündner (Tel.2295636/AB) oder Karin Welschen (Tel 2509203/AB)

Absagen bitte bis zum 21.2.2020 bei U. Pfündner/K. Welschen



**Schutz und Sicherheit
rund um die Uhr
mit unserem
Hausnotruf**

Wir beraten
Sie gern.
Tel. 040/46 51 71
oder 47 06 56

**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Hamburg-Nord e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nord.de
info@drk-hamburg-nord.de

ANZEIGE



**Fachbetrieb für Oldtimer
Raimund Rübcke**

Zertifiziert nach der Kfz-Innung seit 1972

- Servicearbeiten für alle PKW
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Youngtimer-Service
- Deutsche-Englische-Italienische Oldtimer
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22087 Hamburg, Mühlendamm 78-80/Hohenfelder Allee 27,
Tel. 040-220 33 85/Fax 040-220 58 94
www.oldtimer-hamburg.de/www.auto-ruebcke.de

Wir machen, dass es fährt

ANZEIGE



Chorkonzert

Text und Foto: Günther Henke

Das Konzert des HUBV-Chores in der Kapelle des Marienkrankenhauses am 1. Dezember 2019

Es ist schon fast eine Tradition, dass der Chor des HUBV unter der Leitung von Meinhardt Molis und Bernelis de Leur am 1. Adventssonntag in der Kapelle des Marienkrankenhauses ein Konzert mit Weihnachtsliedern für die Patientinnen und Patienten sowie die Pflegerinnen und Pfleger geben.

Unser Gesang wurde über die hauseigene Übertragungsanlage in alle Flure und Zimmer des Krankenhauses übertragen, so dass jeder dabei sein konnte.

Die Sängerinnen und Sänger trafen sich um 14.00 Uhr, um sich auf das anschließende Konzert einzustimmen. Pünktlich um 15.00 Uhr begrüßte uns dann Pastor Dr. Ludwig Haas und kündigte mit freundlichen Worten unseren Auftritt an.

Die Auswahl der Lieder trugen die Handschrift von Meinhard Molis. Es war eine Auswahl von traditionellen deutschen und englischen/irischen Weihnachtsliedern.

Die anwesenden Besucherinnen und Besucher spendeten reichlich Applaus. Der Chor entschloss sich daher spontan zu einer Zugabe, bei der alle mitsingen konnten.

Als nach einer Stunde das Konzert zu Ende war, dankte Pastor Dr. Ludwig Haas für die gelungenen Darbietung und freut sich auf ein Wiedersehen im Jahr 2020.

Die Chormitglieder saßen anschließend in der Cafeteria zusammen und ließen das Konzert noch einmal bei einem Getränk Revue passieren.



Stolperfallen

Text und Fotos: Uschi Pfündner

Wunder gibt es immer wieder“ (so sang einst schon Katja Ebstein) und nun ist ein Wunder auch bei uns passiert. Die Stolperfallen im Schrötteringsweg , auch die Ecke Averhoffstraße (siehe Bericht in der vorherigen Rundschau) sind beseitigt worden. Man kann wieder gefahrlos auftreten!

Nun steht u.a. noch die Averhoffstraße an – dort gibt es größere Flächen, die bei Regen immer unter Wasser bzw. Matsch stehen – man muss Schlangenlinien gehen oder auf die Straße ausweichen.

Wir bleiben am Ball und berichten, ob die Stolperfallen in der Averhoffstraße im Jahr 2020 in Angriff genommen werden.



premio Reifen + Autoservice

KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- TÜV/AU
- Reifen
- Unfallreparaturen
- Achsvermessung
- Alufelgen
- Bremse
- Tieferlegung
- Stoßdämpfer
- Motorradreifen
- Auspuff
- Ölservice
- Klima
- Reifengas
- Tuning
- Werkstatersatzauto

HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Hallesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61

ANZEIGE



Komplette Umgestaltung der Hohenfelder Bucht und der Hohenfelder Brücken von 2020 bis 2025

Text und Fotos: Dietmar Heister

Es gibt viel zu tun rund um die Bucht in unserem ‚Schwanenviertel‘ von Hohenfelde! Am 25.9.2019 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) in der Asklepios Klinik St. Georg statt. Die etwa 140 anwesenden Bürger und Bürgerinnen wurden von den beiden projektleitenden Ingenieurinnen Edna Voß (Brückenbau) und Silke Jourdan (Straßenplanung) darüber informiert, was Hohenfelde und Uhlenhorst in den nächsten fünf Jahren erwartet und prägen wird. Es geht um nicht weniger als den kompletten Umbau der Hohenfelder Brücken im Bereich der ‚Schwanenbucht‘. So hieß noch Mitte des 20. Jahrhunderts dieser in sich ruhende Ort mit dem unter Denkmalschutz stehenden Ensemble aus Wasserbassin und dem Gebäude des Kanu-Klubs offiziell. In den 50er Jahren wurde der Ort dann in ‚Hohenfelder Bucht‘ umbenannt. Im Lebensgefühl der Hohenfelder Bürger prägt diese schöne Bucht das gesamte ‚Schwanenviertel‘ rund um den Straßenzug ‚Schwanenwik‘, kurz bevor die Alster beginnt. Die Gebäudeanlage des Kanu-Klubs und der Bucht wird sich aufgrund des Denkmalschutzes nicht verändern, wohl aber die gesamte Umgebung. Beginnen wir von vorn.

Die Sanierung ist zwingend und sie ist dringend erforderlich. Alle Brücken hier sind Nachkriegsbauten. Ein im Jahr 2012 gefertigtes Gutachten zeigte, dass aufgrund rostender Spannglieder in den Brückenträgern die Statik der Brücken akut gefährdet ist. Schuld sind defekte Fugen im Tunnel. Eindringendes Wasser, insbesondere salzhaltiges Tauwasser, zerstörte weitgehend den Stahl der inneren Bewehrung. Aus diesem Grunde musste unterhalb der Brücken bereits als Notmaßnahme die heute gut sichtbare stabile Röhre eingezogen werden, durch die einerseits die Boote des Kanuvereins passieren können, andererseits die Last der Brücke be-

helfsmäßig nach unten abgestützt werden kann. Diese Notkonstruktion erhielt den Nachweis der Standsicherheit von den Statikern längstens bis 2025 zugesprochen. Danach entfällt die Zulassung. Deshalb muss die Sanierung bis dahin abgeschlossen sein. Die Zeit drängt! Eine erste Machbarkeitsstudie wurde uns von der LSBG bereits in einer öffentlichen Veranstaltung am 03.11.2014 vorgestellt. Aufgrund öffentlicher Ausschreibung im Auftrag der LSBG hatten drei Ingenieurteams aus Hamburg, Darmstadt und Hannover Pläne entwickelt. Es war allen Planern bewusst, dass der Neubau einer Operation am ‚offenen Herzen‘ des zentralen Verkehrsflusses durch Hohenfelde gleicht. Die LSBG will eine totale Verkehrssperrung während der Bauzeit vermeiden. Das Konzept sieht vor, während der gesamten Bauzeit keine Fahrtrichtung total zu sperren, sondern für den Verkehr in Teilen offen zu lassen. Das dient dem fließenden Verkehr, macht die gesamte Baustellenkoordination aber wesentlich komplexer als eine Vollsperrung der Verkehrsader. Und die Arbeiten dauern länger.

Durchsetzen konnte sich das Planungsteam aus Hannover mit einem Trick, nämlich der Nutzung einer heutigen Freifläche für das erste Brückenbauwerk: Die heute noch zwischen den stadteinwärts und stadtauswärts führenden Fahrbahnen vorhandene sehr breite und gern von Gänsen genutzte Rasenfläche des Straßenbegleitgrüns wird für eine der beiden Pkw-Straßenbrücken-Neubauten, die hier am Schwanenwik entstehen sollen, genutzt. Hier, über die Rasenfläche der Mittelinsel, werden die neuen Stadtauswärts-Richtungsspuren zum Schwanenwik gezogen. Sobald die neue Brücke auf dieser zwischen den vorhandenen alten Fahrbahnen gelegenen bisherigen Grünfläche fertig ist, soll sie sofort für den fließenden Verkehr frei gegeben werden. Erst dann werden nebenan die bisherigen alten zwei

Brücken nacheinander abgerissen und neu gebaut. Generell soll so die Baustelle in allen Bauphasen auf zwei Spuren je Fahrtrichtung passiert werden können. Für den nichtmotorisierten Verkehr werden provisorische Geh- und Radwegbrücken errichtet.

Ein Wermutstropfen gilt dem Stadtgrün. Durch die Nutzung der bisherigen grünen Mittelinsel wird gleich zu Beginn ein großer Teil des Baumbestands dieser grünen Verkehrsinsel verloren gehen. Im gesamten Plangebiet können zwar 142 Bäume erhalten werden, aber 86 Bäume müssen gefällt werden, und sollen durch Neupflanzung von 72 Bäumen an anderer Stelle ersetzt werden. Durch die zusätzliche Verkehrsfläche der Geh- und Radwegbrücke verringern sich auch nach Abschluss der Bauarbeiten die Grünflächen am Schwanenwik, und damit auch der Gesamtbestand an Bäumen im Planungsgebiet um ca. 6 % (14 von heute insgesamt 228 Bäumen). Dieses Detail erhielt von den am 25.9.2019 anwesenden Bürgern viel Kritik, da es lediglich hieß, die fehlenden 14 Bäume würden an „anderen Orten“ des Bezirks Hamburg-Nord gepflanzt. Man versprach, nachzudenken, wie das Defizit von 14 Bäumen verringert werden könnte.

Wird 2025 alles fertig sein, so bleiben für den fließenden Pkw-Verkehr die Anzahl der Fahrspuren im Dreieck zwischen Außenalster und Sechslingspforte erhalten. Eine Änderung ist ein zusätzlicher Linksabbieger vom Schwanenwik in Richtung Sechslingspforte. Der Parkstreifen in der Barcastraße wird nicht in voller Länge erhalten bleiben. An der Nordseite der Sechslingspforte kurz vor der Ecke Barcastraße entfallen vor den Ladengeschäften drei Parkplätze, hier wird die neue Rechtsabbiegespur zu liegen kommen. Die Buchtstraße wird für den fließenden Pkw-Verkehr nur noch nach Norden befahrbar werden, die Gegenrichtung erhält einen Bus-Sonderfahrstreifen vom Mundsburger Damm und durch die Buchtstraße in die Barcastraße.

Im Alstervorland entsteht wie bisher ein 4,00 m breiter Zwei-Richtungsradweg. Ein Highlight für die Radfahrer ist die Möglichkeit, von der Innenstadt entlang der Häuserseite kommend nunmehr direkt geradeaus den Mundsburger Damm ansteuern zu können, der Umweg über die Barcastraße entfällt. Alle Radwege in den anderen Bereichen der Hohenfelder Bucht bleiben bestehen, es wird eine Trennung zwischen Geh- und Radwegen geben. In der Barcastraße werden auf der Fahrbahn Radschutzstreifen eingerichtet.

Was neben der notwendigen Sanierung der Brücken als Plus gegenüber dem heutigen Zustand neu entstehen wird, kann so zusammengefasst werden:

Für Fußgänger und Radfahrer entsteht direkt an der Alsterseite, also westlich der Verkehrsstraßen, eine zu-

sätzliche, kombinierte Fußgänger- und Radwegbrücke über die Wasserstraße zur Hohenfelder Bucht. Hier dürfen Fußgänger und Radfahrer friedliche Koexistenz üben, denn auf dieser separaten Fuß- und Radwegbrücke erfolgt keine bauliche Trennung von Fuß- und Radverkehr.

Im Bereich der Hohenfelder Bucht werden zukünftig Fußgänger von der Buchtstraße auch auf der Nordseite der neuen Brücke, also auf der Seite des Kanu-Klubs, unter der Brücke hindurch zur Alster gelangen können, hier wird ein neuer Fußweg geführt. Heute ist der Weg unter der Brücke zur Alster nur auf der zur Innenstadt gelegenen Südseite möglich.

Die Barcastraße erhält eine völlig neue Anmutung, indem die Verkehrsfläche auf nur noch zwei (statt bisher drei) Fahrspuren verschlankt und die vorhandene Steinmauer mit Geländer, die heute das Gefälle zum Bassin der Hohenfelder Bucht sichert, beseitigt wird. Auf der so gewonnenen Fläche wird eine Treppenanlage errichtet, die das Sitzen und den Blick auf die Bucht und die Außenalster erlaubt. Zur Barcastraße werden entlang der Treppenanlage nunmehr neue Bäume mit gutem Abstand voneinander und einem Stammumfang von 30-35 cm gepflanzt, deren Blattwerk fiederblättrig sein soll. Die Sicht der Anwohner der Barcastraße auf die Alster wird so durch Bäume ergänzt, nicht versperrt. Die neue Schwanenwikbrücke wird eine ästhetisch-schlanke Konstruktion erhalten, die nunmehr den (Durch-) Blick von der neu gestalteten Treppenanlage der Hohenfelder Bucht nach Westen auf die Wasserfläche der Außenalster wesentlich freier erlauben wird als heute. Die Brückenköpfe werden weit auseinanderstehen, da auch auf der Nordseite nunmehr ein Durchbruch mit einem Fußweg vorgesehen ist. Die bei den Hohenfeldern beliebte ‚Schwanenbucht‘ erhält aus Blickrichtung der neuen Treppenanlage der Barcastraße somit unter den Fahrbahnen der Brücken hindurch einen breiten visuellen Anschluss an die Außenalster.

Für die Fahrradfahrer entsteht nach Norden erstmalig eine unmittelbare Radwegführung parallel zur Straße und direkt in Richtung Mundsburger Damm, also ohne den bisherigen Umweg rund um das Bassin der Hohenfelder Bucht.

Der Bauablauf wird folgendermaßen sein. Die Bauphase 1 beginnt ab März 2020 mit dem Herstellen der Umleitungsstrecken im Bereich Barca- und Buchtstraße sowie einer provisorischen Geh- und Radwegbrücke an der Alster. Die Bauphase 2 startet ab Januar 2021 und dient dem Neubau der Fahrstraße mit Brücke auf dem heute noch begrüntem und baumbestandenen Mittelstreifen sowie dem Fußgänger- und Radfahrertunnel unterhalb der Brückenanlage. Die Bauphase 3 ist dem

Leitungsbau unterhalb der Verkehrsanlagen zugewiesen. Die für die Jahre 2022 bis 2023 geplante Bauphase 4 dient dem Neubau der Brücke auf der Seite zur Hohenfelder Bucht sowie dem Neubau der kombinierte Fußgänger- und Radwegbrücke auf der Alsterseite. Den Abschluss bildet die Bauphase 5 in den Jahren 2024 bis 2025 mit dem Bau der Treppenanlage der Barcastraße, dem Rückbau der heute bereits vorhandenen und bis 2025 zugelassenen Notunterstützung sowie dem finalen Straßen- und Wegebau.

Bitte entnehmen Sie die Details den beigefügten Bildern, die wir mit Dank den Webseiten der LSBG entnommen haben.

Zum Schluss ist anzumerken, dass der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) mit seinen über mehrere Jahre gehenden Informationsveranstaltungen zur Sanierung der Hohenfelder Brücken und zur Neugestaltung der Hohenfelder Bucht eine neue Qualität der Bürgerbeteiligung entwickelt hat, die Anerkennung und Respekt verdient. Ohne den hoheitlichen Führungsanspruch der Behörde in Frage zu stellen, wurde Offenheit und Achtsamkeit für die Anregungen der Bürger gezeigt, die für Hamburger Verhältnisse beispiellos ist. Aus den Auseinandersetzungen rund um die sog. Busbeschleunigung hat man im LSBG sehr viel gelernt und erkennbar Konsequenzen für die Verfahrensgestaltung gezogen. (Dietmar Heister)



Das AGQua-Quartiersmanagement

**Alle Angebote von AGQua aus einer Hand:
Wir stehen Ihnen persönlich mit Rat und Tat zur Seite**

- Informationen über Aktivitäten im Quartier
- Nachbarschaftshilfe
- Beratung zu Pflege & Hilfen im Haushalt
- Gesundheitsfördernde Angebote

**AGQua Quartiersbüro
PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU:**
Dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr
Mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr

**AGQua Quartiersbüro
PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST:**
Montags von 15:00 bis 17:00 Uhr
Freitags von 11:00 bis 13:00 Uhr

Auch unter Tel. (040) 2022-3540 und agqua@pflegendundwohnen.de

Anmeldung zum AGQua-Quartiersnewsletter mit aktuellen Informationen und Terminen unter <https://www.agqua.de> - Quartier Uhlenhorst



<https://www.agqua.de>



Uhlenhorster helfen – Reisebüro verkauft Lose für den guten Zweck

Der Uhlenhorster Reisedienst aus der Hartwicusstraße hat sich für Ende 2019 eine besondere Aktion ausgedacht. Über die Jahre haben sich etliche Reisegadgets und Werbemittel im Lager angesammelt. Neben Standard-Giveaways von Reiseveranstaltern, wie Kugelschreibern, Kofferanhängern und ähnlichem, sind auch immer mal wieder besondere Leckerbissen dabei.

Zu den Highlights zählen hier etwa Reisetaschen, Bademäntel, Reisegutscheine, Uhren, Strandtaschen und ähnliche Urlaubsbegleiter.

Die 20 besten Artikel wurden nun für eine große Verlosung für wohltätige Zwecke gestiftet.

Gegen eine freiwillige Spende konnten den ganzen Dezember Lose im Reisebüro erworben werden, welche kurz vor Silvester von den glücklichen Gewinnern gegen Preise eingetauscht wurden.

Die gesamten Einnahmen kommen der Stiftung phönix, welche ebenfalls in Uhlenhorst beheimatet ist, zu Gute. Mit dem Geld werden unter dem Motto „Familien leben – mit Krebs“ Familien unterstützt, die derzeit durch eine schwere Zeit gehen.

Auch wenn die Reisebranche in 2019 schwere Rückschläge durch Pleiten, Pech und Pannen hinnehmen musste, ist die Reisebereitschaft der Uhlenhorster übrigens nach wie vor hoch.

Liebblingsziele der Menschen aus dem Viertel sind Kreuzfahrten, klassische Sommerziele wie Spanien oder Griechenland, aber auch Fernreisen in die Karibik und nach Asien.

Neu im Trend: Klima- und umweltfreundlichere Reisen mit der Bahn oder alternativen Verkehrsmitteln.

David Böttcher, Uhlenhorster Reisedienst



Weihnachtsfeier des Bürgervereins

Text: Heike Seiler-Völker

Fotos: Rüdiger Münzer

Bei Pflegen und Wohnen in der Heinrich-Hertz-Straße ging es am 13.12. 2019 ab 13h turbulent zu. Viele freiwillige Helferinnen unterstützten Hexe Fiedler bei den Vorbereitungen des Raumes, damit die Weihnachtsfeier pünktlich um 15h losgehen konnte. Rüdiger Münzer war wie immer für die Technik und den Transport zuständig. Schon vorher hatten Hexe Fiedler und Gunther Herwig alles vorbereitet, eingekauft und bestellt, Dekoration ausgesucht, Geschirr und Gläser eingepackt, denn Pflegen und Wohnen konnte uns leider nicht komplett mit Geschirr versorgen. So konnten sich die angemeldeten Mitglieder des Bürgervereins an weihnachtlich dekorierte Tische setzen und die Weihnachtsfeier mit Kaffee, Kuchen und Wein genießen. Als Ehrengäste durften wir Frau Pastorin Christine Cornelius, den bünaBe Herrn Sorge, Herrn Struve von der Hamburger Sparkasse sowie Herrn Zapatka von Pflegen und Wohnen begrüßen.

Die abwechslungsreiche Conference machten unsere beiden Vorstandsmitglieder Rüdiger Münzer und Rupert Schubert im Wechsel und beide sehr humorvoll. Der Chor bot diesmal ein umfangreiches Repertoire deutscher Weihnachtslieder unter Leitung von Bernelis de Leur und Meinhard Molis dar, wobei Meinhard Molis die Chorleitung jetzt leider aus gesundheitlichen Gründen abgeben muss. Wie schön, dass Bernelis de Leur den Dirigentenstab jetzt übernimmt bzw. schon übernommen hat. Peter Unbehauen, den Gunther Herwig für seinen Gratis-Auftritt (Vielen herzlichen Dank!) gewonnen hatte, sorgte mit Schifferklavier und Gitarre für aufgelockerte Stimmung unter den Gästen, weil er alle zum Mitsingen animierte. Peter Unbehauen hat eine Musikschule in der Schenkendorfstraße 33, 22085 Hamburg. Wer Näheres wissen möchte, findet ihn und seine umfangreichen musikalischen und künstlerischen Aktivitäten über Google.

Sehr anrührend war die plattdeutsche Lesung von Heidi Hummel, eine plattdeutsche Geschichte mit Tiefgang über das Thema Weihnachten und Altern.

Wie jedes Jahr hat Herr Spitzbart für die Preise für die Verlosung gesorgt. Werner Gritzbach, Kunstfotograf in der Papenhuder Straße 3, stiftete eine wunderschöne Kunstfotografie – der erste Preis, der Uhlenhorster Reisedienst, Hartwicusstraße 6, stiftete als zweiten Preis einen Reisegutschein über € 50,00 und Kirche und Kunst Eggert stiftete den dritten Preis bestehend aus verschiedenen kleinen Gebrauchsgegenständen und einem Engel.

Eine Anmerkung kann ich mir nicht verkneifen (siehe



auch Einleitung zu dieser Zeitung). Es gab drei Menschen, die ich wahrgenommen habe, die doch tatsächlich kurz vor Beginn der Feier auftauchten, ohne auch nur irgendetwas zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen zu haben, und mit Verlassen der Weihnachtsfeier drohten, wenn sie keinen Platz mit Sicht auf die Bühne bekommen. Ich war fassungslos, habe dann aber meinen Platz zur Verfügung gestellt und mich an den Rand gesetzt. Ich bin immer noch fassungslos über solches egoistisches Verhalten und rücksichtsloses Anspruchsdenken. Das war für mich der einzige Missklang in der aus meiner Sicht rundum gelungenen und fröhlichen Veranstaltung. Der Abbau ging wie der Aufbau durch die vielen helfenden Hände und Hexe Fiedlers Überblick und klare Ansagen wie geschmiert, so dass wir den Raum für die nächste Veranstaltung rechtzeitig haben verlassen können.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Hexe Fiedler und bei Elke Lange für ihre Sachspenden zur Weihnachtsfeier. Hexe Fiedler stiftete Schmuck, Tischdecken und Pappteller, Elke Lange stiftete die Weihnachtssterne.



Wanderung

Am Freitag, den 20. März 2020, treffen wir uns um 10.30h am Reisezentrum in Hauptbahnhof. Wir fahren mit der S-Bahn bis Klein Flottbek und marschieren durch den Jenischpark bis nach Teufelsbrück. Es geht dann weiter an der Elbe bis nach Blankenese. Dort gibt es mehrere Möglichkeiten zum Einkehren und wir können uns ‚stärken‘ bevor wir mit der S-Bahn wieder nachhause fahren.

Anmeldung bitte bei: Hexe Fiedler(Tel. 5526690) oder Renate Wente (Tel. 481413).



Pflegen & Wohnen Hamburg Finkenau

Das AGQua-Quartiersmanagement

Text und Foto: Heike Seiler-Völker

Die Eingangshalle von PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU ist großzügig und hell. Ein Border Collie Mischling empfängt mich freundlich und begrüßt mich. Wie ich später erfahre, Therapiehund aus eigener Passion, der jede Bewohnerin und jeden Bewohner kennt und je nach Fähigkeiten behandelt. Erst danach nehme ich die freundliche Dame und Besitzerin des Vierbeiners am Empfang wahr, die mich dann auch gleich zuvorkommend weiter vermittelt an Frau Hennig, Quartiersmanagerin für PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG. Ich bin mit ihr verabredet, um das AGQua-Projekt kennenzulernen und dann in unserer Rundschau vorzustellen.

Im Quartiersbüro treffe ich auch auf Frau Jürgensen (HAW Hamburg, Department Pflege & Management), die für die Umsetzung des AGQua-Teilprojekts Gesundheitsförderung im Quartier für Menschen ab 65 zuständig ist, sowie Frau Zürn, die den Kundenservice in der FINKENAU organisiert und für die Aufnahme von Bewohner*innen der Einrichtung zuständig ist.

AGQua steht als Abkürzung für „Aktive und Gesunde Quartiere Uhlenhorst und Rübenkamp“. Das AGQua-Projekt ist ein Verbundprojekt von acht Partnern aus Wissenschaft und Praxis. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert.

Dieses Pilotprojekt hat zwei wichtige Ziele: zum einen Menschen möglichst lange und gesund in den eigenen vier Wänden alt werden zu lassen und für eine qualifizierte Betreuung dort zu sorgen sowie zum zweiten Wohn- und Pflegeheime mit der Nachbarschaft bzw. dem umliegenden Quartier zu verbinden und Nachbarschaft und Bewohner*innen in Kontakt zu bringen. So gibt es jeden zweiten Dienstag im Monat einen offenen Frühstücksklönnsnack von 9.00 bis 10.30 Uhr im Theatersaal von PFLEGEN UND WOHNEN UHLENHORST, Heinrich-Hertz-Straße 90, das bereits bekannte Sommerfest, Mottofest sowie den „Frauen-

klamotten-Flohmarkt“. Im Sommer 2020 ist auch wieder eine AGQua-Gesundheitsmesse geplant, bei der es kostenlose Vorträge, Beratungen und Informationen von den Gesundheitsdienstleistern aus dem Quartier geben wird. Die FINKENAU möchte im Stadtteil Präsenz zeigen und sich dort verankern. Wer möchte, kann sich den monatlich erscheinenden AGQua-Newsletter mit den aktuellen Veranstaltungen über agqua@pflegenundwohnen.de bestellen. Zweimal in der Woche bietet Frau Hennig an den Standorten FINKENAU und UHLENHORST persönliche Sprechstunden an. Frau Jürgensen bietet zudem jeden Dienstag von 10-16 Uhr eine persönliche Sprechstunde zu Gesundheitsthemen im AGQua-Quartiersbüro, Heinrich-Hertz-Straße 90 an. Frau Zürn und Frau Hennig unterstützen Menschen dabei, aus der Kurzzeitpflege wieder gut zurück in ihre Häuslichkeit zu kommen. Frau Hennig hilft bei der Suche einer Tagespflege und leistet Sozialberatung, damit die Betroffenen konkrete Angebote, wie Haushaltshilfe, Pflegedienst oder Essen zu Hause erhalten können. Ich bin beeindruckt von dem Engagement der drei Damen.

Danach erhalte ich noch eine kleine Führung durch die Einrichtung. Durchweg sehe ich lichte, schön weihnachtlich geschmückte Räume. Die Mitarbeiter*innen gehen freundlich und professionell auf die Menschen ein.

Zur Zeit leben 245 feste Bewohner*innen in der FINKENAU, die über 178 Einzelzimmer verfügt. 180 Mitarbeiter*innen im Pflegedienst, in Hauswirtschaft und Verwaltung sorgen für die Betreuung der Bewohner*innen.

Frau Zürn kennt jeden Namen und jede Eigenheit der Bewohner*innen, denen wir begegnen. Die Bewohner*innen können den Kindern in der Kita Eulennest beim Spielen auf dem Hof zusehen und einmal im Monat kommen die Kinder zu Besuch und sind in Kontakt mit den Bewohner*innen – eine Kooperation, die beiden Seiten ganz viel bringt.

Die FINKENAU bietet zudem eine Palliativversorgung in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Hospizdienst der Gemeinde Sankt Gertrud an. Außerdem verfügt das Haus über eine offene Station für schwer an Demenz erkrankte Menschen.

Diese Einrichtung in meiner Nähe beruhigt, schließlich bin ich auch schon 68 und weiß nicht, wie lange ich in meiner Wohnung bleiben kann. Hier könnte ich im Stadtteil, der mir so lieb ist, bleiben und würde – so mein Eindruck – sehr kompetent und menschenfreundlich versorgt.

Vorstellung der geplanten U Bahn-Linie U5 im Bürgerverein

Text und Fotos: Uschi Pfänder

Frederik Simmat, Beauftragter für Bürgerbeteiligung U5 Mitte der Hamburger Hochbahn, hatte mich beim Uhlenhorster Stadtteilstfest im August angesprochen und seine Bereitschaft erklärt, in den Räumen des Bürgervereins einen Vortrag zu halten. Im November war es dann soweit! Bestimmt haben viele von uns aus den Medien über diese neue U Bahn- Linie Informationen erhalten. Diese U Bahn soll quer durch die Stadt die außen liegenden Stadtteile im Osten und Westen an die Innenstadt anbinden. Der Verlauf der U5 ist wie folgt: Bramfeld, Alsterdorf/City Nord über Winterhude/Uhlenhorst, zum Hauptbahnhof an der Uni vorbei bis Richtung Lokstedt/S Bahn Haltestelle Stellingen. Der Verlauf der U5 auf dem Abschnitt Bramfeld bis Hauptbahnhof steht fest. Für den Abschnitt Richtung Volkspark werden noch nähere Varianten(Uni Klinik Eppendorf) untersucht. Die U5 folgt im Wesentlichen den Metrobuslinien 5 und 6 und bietet daher komfortable Umstiegsmöglichkeiten an.

Die Hochbahn sagt: „Die neue U5 soll die neue Lebensader in Hamburg werden“, denn die Prognose sagt bis Ende 2035 ca. 2 Millionen Einwohner in Hamburg voraus. Es gibt aber leider immer noch Bereiche in Hamburg, die schlecht erschlossen sind, und daher hat die Hochbahn vor Jahren einen Projektplan erstellt. Daraus wurde eine Machbarkeitsstudie und dann erfolgte eine Planfeststellung (Baugenehmigungen etc.) Wir haben in unserem Stadtteil Uhlenhorst im letzten Jahr schon Bohrungen beobachtet. Bei dem Vortrag von Herrn Simmat wurde gut dargestellt, wo Treppen, Aufzüge, Fahrtreppen liegen werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Haltestelle Uhlenhorst der neuen U5 im Bereich der Mundsburger Brücke/ Erlenkamp sein. Ein wichtiger Punkt für die Baustellen in dem Bereich ist auch: Wie wird der Verkehr während des Baus geregelt! Das sind alles große Herausforderungen.

Die Strecke wird ca. 20 km lang sein und die Haltestellen sind noch nicht alle benannt. Der erste Abschnitt von Bramfeld bis City Nord soll von ca. 2021 bis 2028 gebaut werden. Und was steht unserem Abschnitt Hamburg Mitte bevor: 2025-2035 soll der Bau erfolgen. Na, ich hoffe, wir werden dann noch in unserer Rundschau darüber berichten können!



Menschen im Stadtteil

Peter Unbehauen – Musiker, Kalligraph, Leiter seiner Musikschule

Text: Heike Seiler-Völker

Peter Unbehauen treffe ich in seiner Musikschule in der Schenkendorfstraße 33, die er seit 40 Jahren leitet. Charakteristisch für ihn ist, dass manche Formalitäten ihm nicht so wichtig sind, im Schaufenster stehen immer noch „30 Jahre Musikschule“.

Viele Kinder aus dem Stadtteilen Winterhude, Uhlenhorst und umzu sind in dieser Zeit bei Peter Unbehauen in den Unterricht gegangen und haben Gitarre, Kontrabass, Mandoline, Banjo, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Ziehharmonika oder Mundharmonika gelernt, das umfangliche Angebot der Musikschule von Peter Unbehauen und eine Erfolgsgeschichte. Mein Erstaunen über das vielfältige Angebot werden mit der Erklärung, wenn man ein Instrument spielen kann, ist es nicht schwer weitere Instrumente zu lernen, beantwortet und zugleich anhand von Gitarre, Akkordeon und Kontrabass demonstriert. Der Mann lebt in seiner Musik, auch als er mir kurz erklärt, warum Saxophonspieler es leichter haben als Flötisten.

Peter Unbehauen ist mit Musik aufgewachsen. Schon als Kind lernte er auf eigenen Wunsch Gitarre (trotz des Akkordeons, das es im Haushalt der Familie gab) und wurde von den Eltern, nachdem er sie „überredet“ hatte, unterstützt. Zum ersten Mal hat er als etwa 10-jähriger Debütant ein kleines Konzert am Ende der Grundschule gegeben und geriet ins Schwitzen, als nach dem dritten Lied weitere Zugaben gefordert wurden. Für die Gitarre hat er sich entschieden, weil nach seiner Wahrnehmung Gitarrenspieler entspannter und fröhlicher aussahen als Akkordeonspieler.

Zum Akkordeon (und zur Mundharmonika), mit dem er heute meistens seine Auftritte hat, ist er dann doch noch als Autodidakt gekommen. Sicherlich ist es auch der Einfluss des innig geliebten und geschätzten Großvaters gewesen, der selbst Akkordeon und Mundharmonika spielte und dem kleinen Peter sein Leben erzählte und Lebensweisheiten weitergab, die den erwachsenen Mann bis heute begleiten. So hat sich dieser ein Gefühl dafür bewahrt, wie glücklich wir heute als eine Generation sind, die keinen Krieg kennt, keine radikalen Umbrüche und keinen Verlust der Weltanschauung, anders als sein Großvater, der sich nach dem 1. Weltkrieg radikal neu erfinden musste und vom Militaristen zum Pazifisten, vom Monarchisten zum Demokraten wurde.

Peter Unbehauen ist ein waschechter Hamburger Jung, aufgewachsen in Winterhude in der Jarrestadt, da-

mals noch wegen der schlechten Luft durch das Gaswerk und den Gasometer am Osterbekkanal eine „üble Wohngegend“, gespielt hat er auf dem Spielplatz Meerweinstraße, was auch die Straße ist, in der der geliebte Großvater wohnte.

Peter Unbehauen hat nach einem halben Jahr den Beruf des Gymnasiallehrers, Fächer Musik und Sport, verlassen und sich im Stadtteil Uhlenhorst selbstständig gemacht, weil die mangelnde Motivation vieler Schüler*innen für ihn eine Art Kulturschock war und er die Schule nicht ertragen konnte.

Auch in der Kalligraphie hat er sich schon als Kind bei seinem Großvater geübt. Da lagen alte Montblanc-Füller, die dann ausprobiert wurden. Einen Montblanc-Füller seines Großvaters hütet Peter Unbehauen immer noch. Kalligraphie ist für ihn künstlerischer Ausdruck. Seine Werke gestaltet er als Aquarell und in Acrylfarbe. Er gibt außerdem Bücher über Kalligraphie und Musik heraus und ich bekomme gleich zwei davon geschenkt: Dass ihr euch ja nich' schietig macht! 111 Lieder und Spiele von Hamburger Straßen und Höfen, herausgegeben (und mit bezaubernden Fotos versehen, Anmerkung von mir) von Peter Unbehauen, Dölling und Galitz Verlag – Hinz & Kunz Buch,

Peter Unbehauen, Der Kunst Ratgeber. Kalligraphie, Englisch Verlag

Hier lese ich auch, dass Peter Unbehauen seit 1978 als freischaffender Künstler tätig ist und als Dozent für Kalligraphie gearbeitet hat (oder gar noch arbeitet?). Das habe ich nicht erfahren. Peter Unbehauen neigt zu einem sehr angenehmen Understatement.





Impressionismus

Text und Foto: Uschi Pfündner

Am 22.11.2019 hatten wir eine zweite Führung durch die Sammlung Ordrupsgaard. Wie auch zuvor hatte uns Frau Dr. Dorith Will die Meisterwerke näher gebracht. Die vorherige Ausstellung aus der Sammlung Ordrupsgaard stand unter dem Thema „Im Licht des Nordens“ – Dänische Maler. Die Leihgaben aus der Sammlung von dem Versicherungsdirektor Wilhelm Hansen (1868-1936) und seiner Frau befassen sich jetzt mit dem Thema Impressionismus – mit Werken von Courbet, Gauguin, Cezanne, Monet, Pissarro und vielen anderen.

Von 1916 an widmete sich das Ehepaar am Aufbau einer Sammlung französischer Maler. Durch Kontakte mit prominenten Kunsthändlern konnten sie eine ausgezeichnete Sammlung aufbauen. Nicht nur Werke der Romantik mit Bildern von Delacroix, sondern auch des Realismus waren ausgestellt. Diese Maler praktizierten „Pleinair“- Malerei (Freiluft Malerei). Landschaften waren bevorzugte Themen, z.B. von Claude Monet „Die Straße von Chailly“. Was für ein genauer Naturbeobachter war er! Verschiedene Lichtreflexe hat er eingefangen! Auch Camille Corot hatte schöne Bildmotive: „Die Brücke in Mantes“ - Kultur und Natur wurden zusammengebracht. Auch von Alfred Sisley und Camille Pissarro sind Bilder zu bestaunen. Pissarro lebte auf dem Land, nicht weit entfernt von Paris. Das Bild „Blühende Pflaumenbäume in Eraguy“ (dort lebte der Künstler) versetzt einen in die dortige Stimmung,

man kann förmlich den Duft und die Atmosphäre spüren. Pierre-Auguste Renoir, einer der bekanntesten Impressionisten, hat mit Licht und Schatten wunderbare Bilder geschaffen.

Mein Lieblingsbild von vielen beeindruckenden Werken ist „Das Mädchen auf der Wiese“ (Isabelle Lambert) von Berthe Morisot, eine der wenigen Künstlerinnen zu der Zeit. Das Bild des Mädchens zierte auch das Titelbild des Kunsthallen Programms. Die junge Frau sitzt inmitten von Stiefmütterchen und scheint zu träumen und ihren Gedanken freien Lauf zu lassen. Ich hätte dort auch gern gegessen! Bis zum 1. März 2020 haben Sie noch Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Februar 2019

02.02. Thomas Einfeldt
 02.02. Inge Gritto
 02.02. Klaus Völker
 03.02. Günter Heidtmann
 05.02. Manfred Blume
 06.02. Marlies Klemmstein
 10.02. Helga Schmidt
 11.02. Hans Joachim Brockmeyer
 13.02. Ilse Kütemeier
 13.02. Marianne Matzen
 20.02. Sigrid Barras
 20.02. Peter Mette
 25.02. Reinhard Hollunder
 03.03. Christel Schumacher
 07.03. Zeynel Abidin Yurtsever

März 2020

09.03. Andreas Thiele
 09.03. Brigitte Traulsen
 10.03. Ursula Danberg
 10.03. Johannes Kress
 12.03. Marina Lichtenknecker
 14.03. Klaus Ruckelshausen
 15.03. Ingrid Drecke
 17.03. Volker Bodin
 23.03. Jörn Riege
 23.03. Helga Schroeder
 24.03. Barbara Kühl
 25.03. Gunther Herwig
 27.03. Heidemarie Ewe-Schallenberg
 28.03. Elke Cordes
 30.03. Christine Weber

ANZEIGE

Feinwäscherei / **ANGE** GMBH

Lieferservice
 Haushalt • Gewerbe
 Praxen • Gastronomie
 Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
 22087 Hamburg
 Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
 Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

Termine Februar / März

Alle Termine – sofern nicht anders angegeben – finden im Bürgervereinsbüro, Mundsburger Damm 37, statt.
Wanderungen werden organisiert von Hexe Fiedler: 040 / 552 66 90 und Renate Wente: 040 / 48 14 13.

Skat

Anmeldung: Gunther Herwig

g.herwig@yahoo.de

Ort: Im Büro vom Bürgerverein, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg

Mittwoch, 05.02.2020	18:00 – 20:00 Uhr
Mittwoch, 19.02.2020	18:00 – 20:00 Uhr
Mittwoch, 04.03.2020	18:00 – 20:00 Uhr
Mittwoch, 18.03.2019	18:00 – 20:00 Uhr

Bridge

Anmeldung: Ilse Kütemeier, 040 229 91 71

Ort: Im Büro vom Bürgerverein,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg

Donnerstag, 06.02.2020	15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 13.02.2020	15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 20.02.2020	15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 27.02.2020	15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 05.03.2020	15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 12.03.2020	15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 19.03.2020	15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 26.03.2020	15:00 – 18:00 Uhr

Basteln

Anmeldung: Büro AB, Tel.: 040 18 04 90 60

Ort: Im Büro vom Bürgerverein,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg

Montag, 03.02.2020	15:00 – 17:30 Uhr
Montag, 02.03.2020	15:00 – 17:30 Uhr

Chor

Anmeldung: Bernelis de Leur, Mail: bdeleur@t-online.de

Ort: Im Büro vom Bürgerverein,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg

Montag, 03.02.2020	18:30 – 21:00 Uhr
Montag, 17.02.2020	18:30 – 21:00 Uhr
Montag, 02.02.2020	18:30 – 21:00 Uhr
Montag, 16.03.2020	18:30 – 21:00 Uhr
Montag, 30.03.2020	18:30 – 21:00 Uhr

Plattdeutsch

Anmeldung: Heidi Hummel, Tel.: 040 50 55 51

Ort: Im Büro vom Bürgerverein,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg

Dienstag, 11.02.2020	17:00 – 18:30 Uhr
Dienstag, 10.03.2020	17:00 – 18:30 Uhr

Bürgersprechstunde

Ort: Im Büro vom Bürgerverein,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg

Anmeldung: AB, Tel.: 040 18 04 90 60

Termine:	
Mittwoch, 12.02.2020	17:30 – 18:00 Uhr
Mittwoch, 11.03.2020	17:30 – 18:00 Uhr

Vorstandssitzung

Anmerkungen: info@hubv.de

Ort: Im Büro vom Bürgerverein,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg

Termine:	
Mittwoch, 12.02.2020	18:00 – 20:00 Uhr
Mittwoch, 11.03.2020	18:00 – 20:00 Uhr

Spielenachmittag

Anmeldung: AB, Tel.: 040 18 04 90 60

Ort: Im Büro vom Bürgerverein,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg

Termine:	
Montag, 10.02.2020	15:00 – 17:30 Uhr
Montag, 09.03.2020	15:00 – 17:30 Uhr

Kaffeenachmittage

Anmeldung: AB, Tel.: 040 18 04 90 60

Ort: Hotel Relexa, An der Alster 14, 20099 Hamburg

Termine:	
Donnerstag, 13.02.2020	15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 12.03.2020	15:00 – 17:00 Uhr

Gesprächskreis „Queer Beet“

Anmeldung: Uschi Pfündner, Tel.: 040 229 56 36

Ort: Im Büro vom Bürgerverein,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg

Termine:	
Dienstag, 18.02.2020	17:00 – 18:30 Uhr
Dienstag, 17.03.2020	17:00 – 18:30 Uhr

Freitag 13.03.2020 Jahreshauptversammlung

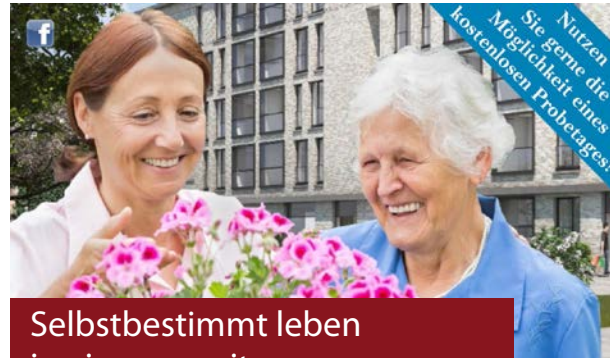
Sonntag 23.02.2020 Bürgerschaftswahl



Impressum

Herausgeber:
 Hohenfelder Bürgerverein von 1893 r.V., Stadtteile Hohenfelde
 und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg
 Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:
 Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg
 wd-verlag@email.de
 FotoData GmbH, Willy-Brandt-Straße 51, 20457 Hamburg
 info@fotodata.de
 Redaktion:
 Heike Seiler-Völker (V.i.S.d.P.), Mundsburger Damm 37, 22087
 Hamburg
 Leserbriefe:
 meinung@hubv.de
 Erscheinungsweise: 6 Mal im Jahr
 Auflage: 2500 Exemplare
 Vereinskonto: DE15 2005 0550 1203 1271 37 HASPDEHH

Artikel bitte im Word- oder ODF-Format als Mailanhang an rund-
 schau@hubv.de, höchstens 2 Fotos pro Artikel als extra Anhang.
 Abdruck und Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit
 schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
 Mit der Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben
 nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.
 Die Redaktion behält sich das Kürzen von Artikeln und Leser-
 briefen vor. Ein Recht auf Abdruck besteht nicht.
 Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen
 wird keine Gewähr übernommen.
 Für Fotos und Manuskripte, die unverlangt eingesendet werden,
 wird keine Gewähr übernommen.
 Redaktionsschluss: 10. des Vormonats
 Anzeigenschluss: 12. des Vormonats



Selbstbestimmt leben in einem zweiten

Zentral in Hamburg, in der Nähe zur Außenalster liegt die moderne **Tagespflege** der Hartwig-Hesse-Stiftung – mitten im **Parkquartier Hohenfelde**. Individualität und Selbstbestimmung jeden einzelnen Gastes sowie eine liebevolle Betreuung prägen unsere Arbeit. Lernen Sie uns im Rahmen eines kostenlosen Probetages oder bei unseren regelmäßigen Themenabenden kennen. Gern informieren wir Sie ausführlich.

Kontakt vor Ort:
 Tagespflege
 Parkquartier Hohenfelde
 Mühlendamm 31, 22087 HH
 info@hartwig-hesse-stiftung.de
 www.hartwig-hesse-stiftung.de
 Tel.: 040 / 53 45 99 70
 Leitung: Anja Kunert

Tagespflege
HARTWIG HESSE
 STIFTUNG
Gepflegt leben

ANZEIGE

ANZEIGE

FEINKOST & COLONIALWAREN
 Lieferservice **Andreas Thiele** Express **UPS**
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg **Express Paketshop**
 Telefon **040/2 20 97 05** Mo.-Fr. **06.30-13.00**
 Fix Faxen **040/2 27 99 16** 14.30-18.30
 Sa. **06.30-13.00**

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft
 Name

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Partner: Name _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____ E-Mail _____

Jahresbeitrag (Stand 2011)
 Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €): _____
 Geworben durch _____

Datum, Unterschrift _____

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.
 Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
 meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugs-
 verfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname _____

IBAN: _____

Datum, Unterschrift: _____



Rundschau

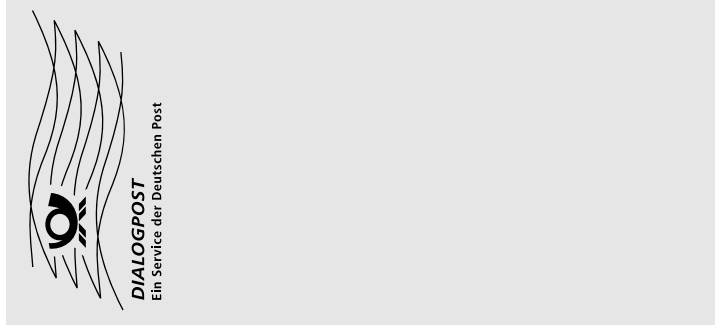
Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Geschäftsstelle:

Mundsburger Damm 37

22087 Hamburg

E-Mail-Adresse: info@hubv.de



*Ausgabe: Februar/März
2020*



Herausgeber:

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg, wd-verlag@email.de

FotoData GmbH, Willy-Brandt-Str. 51 20457 Hamburg, info@fotodata.de